

# 160 Achtklässler fragen sich durch „Berufemarkt der Möglichkeiten“

Kirchwerder (elö). Besser konnten die Vorarbeiten für den „Berufemarkt der Möglichkeiten“ an der Stadtteilschule Kirchwerder und dessen Durchführung nicht laufen: „22 überwiegend heimische Unternehmen informierten 160 Schüler der achten Klassen über ihre Branchen“, sagt Lehrerin Daniela Pfalzgraf. Zudem hätten die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, kurz vor Beginn des zweiten Berufspraktikums Kontakte zu knüpfen.

Die Lehrer freuten sich über neugierige Achtklässler und auskunftsfreudige Fachleute. Entsprechend groß und positiv war nach zwei informativen Stunden in der Pausenhalle und in Klassenräu-

men die Feedbackrunde. Firmenvertreter und Pädagogen waren sich einig: Die meisten Schüler gingen mit einem Wissen nach Hause, das die meisten Eltern in Erstaunen versetzen dürfte. Bei Vertretern des

Bergedorfer Klinikums und im Gespräch mit Fachleuten vom Bundesamt für Familie erfuhren sie etwa, dass Pflege alter Menschen nicht allein Grundpflege bedeutet. Zum Aufgabenbereich examinierter Fach-

kräfte gehören auch Kenntnisse in sozialen Bereichen. Nicht uninteressant: Bereits im dritten Lehrjahr bekommen Azubis 1140 Euro monatliches Entgelt. Die Einstiegsgehälter liegen bei mehr als 2500 Euro.

Wie vielseitig es bei Expeditionen, im Maschinenbau, bei der Polizei, Gebäudereinigung, Geldinstituten, bei Friseuren, im Großhandel und vielen anderen von insgesamt 360 Ausbildungsbranchen zugeht, wurde eifrig erfragt, Andrang herrschte auch bei Sylvia Eggers vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Die Referentin hat schon oft beobachtet, wie Skeptiker ihre Liebe zu schön angelegten Parks und Gärten entdecken. Wobei sie Natur und Technik miteinander verbinden und sich freuen können, was mit Fantasie und Tatendrang – wie in vielen anderen Berufen auch – entstehen kann.



Interessieren sich für den Beruf des Agrar-Ingenieurs (v. li.): Marlon Lien (13), Lasse Riege und Henrich von Dratel (beide 14) bei Sylvia Eggers.



Khaled Mansouri findet den Beruf des Friseurs spannend, holt sich Tipps von Vidal-Sassoon-Managerin Wiebke Thöle.

Fotos: Löffel

BZ 05.07.2017